



Aus ihrer Praxis am Sandkamp

Tipp des Monats

Einflußfaktoren auf die Milchqualität

Kleine Fehler im Ablauf rund um das Melken haben häufig einen signifikanten negativen Einfluss auf die Milch - Qualitätsparameter. Beispielhaft sind hierzu angeführt:

- | | | |
|------------------------------------|---|--|
| 1. Zu hohes Vakuum | - | Ausstülpungen des Zitzenkanals, Hyperkeratosen |
| 2. Zu späte Abnahme des Melkzeuges | - | Hyperkeratosen |
| 3. Vakuumschwankungen | - | unvollständiges Ausmelken und hohe Zellzahl |
| 4. Defekte Melkanlagenspülung | - | Hefe Nachweise, hohe Keimzahl |

Diese Einflüsse sind mittlerweile allgemein bekannt und finden häufig Beachtung. Demgegenüber machen sich die wenigsten Betriebsleiter Gedanken über den Zustand des Vorwartehofes. Die folgenden Sätze sollen eine kurze Übersicht über typische Fehler und Tipps zur Vermeidung darstellen mit dem Ziel einer verbesserte Eutergesundheit.

a) Der Vorwartebereich

Der Wartehof sollte groß genug sein. Eine Zielgröße für den Flächenbedarf ist 1,3 m² / Kuh. Das Gefälle sollte zwischen 2-3 % betragen. Der Boden muss rutschfest gestaltet sein. Die Kühe sollen sich maximal 1 Stunde im Vorwartebereich aufhalten. Ansonsten leidet die Gesamtfuttermittelaufnahme über den Tag. Wenn im Liegebereich vorgewartet wird, sollen die Liegeboxen leer sein – cave: Schwanzverletzungen.



b) Die Melkroutine

Der Ablauf soll sich ruhig und immer gleich gestalten. Vormelken, Vordippen, Ansetzen und Abnahme des Melkgeschirres dürfen für die Kuh in keiner Weise belastend und nicht mit Unruhe verbunden sein.

Werden alle Viertel angemolken zur grobsinnlichen Prüfung des Sekretes?

Sind die Predip - und Nachdipbecher ausreichend gefüllt?

Ist die Anrüstzeit lang genug? Ziel: 30 Sekunden

Wird die Zitzenspitze ausreichend gereinigt?

Hört man typische Geräusche von Lufteinbrüchen beim Ansetzen, sind Vakuumverluste feststellbar (Melkzeug fällt ab)?

c) Hyperkeratose

Hierbei handelt es sich um ein typisches Anzeichen von zu „aggressivem Melken“. Entweder ist die Melkdauer zu lang oder die generellen Vakuumeinstellungen sind falsch. Sollten Anzeichen von gereizten Zitzenspitzen festgestellt werden, sollte sofort der Melkanlagentechniker die Anlage prüfen.